

# Palliative Care

Raoul Pinter

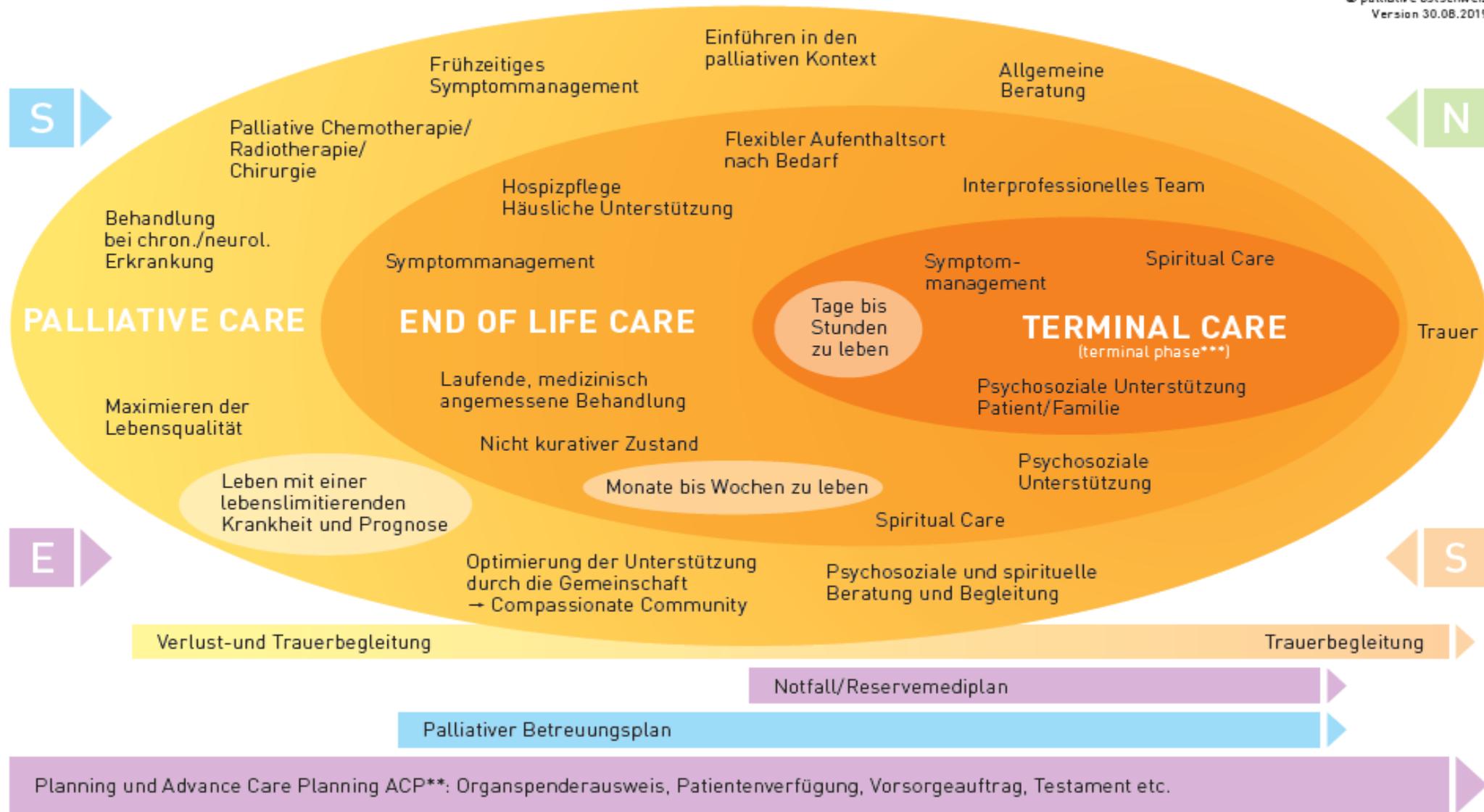
Ärztlicher Leiter Palliative Care SRRWS und Hospiz St. Gallen

3 Dinge, die mir im Leben wichtig sind

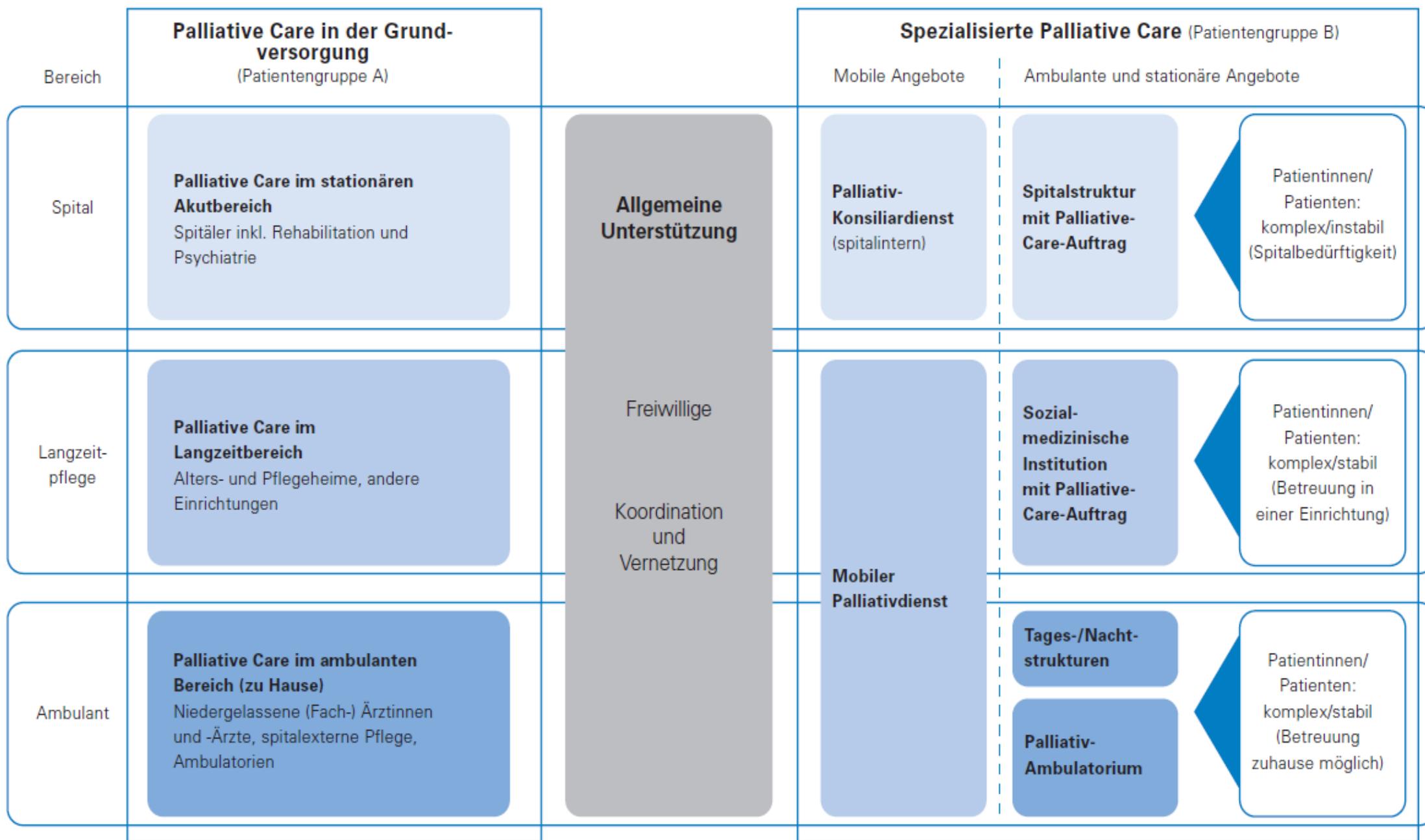
Bitte notieren Sie diese!

# 1. Definition Palliative Care

„Die **Palliative Care** umfasst die Betreuung und die Behandlung von Menschen mit einer **unheilbaren**, lebensbedrohlichen und/oder **chronisch fortschreitenden Krankheit**. Sie wird **vorausschauend** mit einbezogen, ihr Schwerpunkt liegt aber in der Zeit, in der die Heilung der Krankheit als nicht mehr möglich erachtet wird und kein primäres Ziel mehr darstellt. Patientinnen und Patienten wird eine ihrer Situation angepasste **optimale Lebensqualität** bis zum Tode gewährleistet und die nahestehenden **Bezugspersonen** werden angemessen unterstützt. Die Palliative Care **beugt Leiden und Komplikationen vor**. Sie **schliesst medizinische Behandlungen, pflegerische Interventionen sowie psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung mit ein.**“



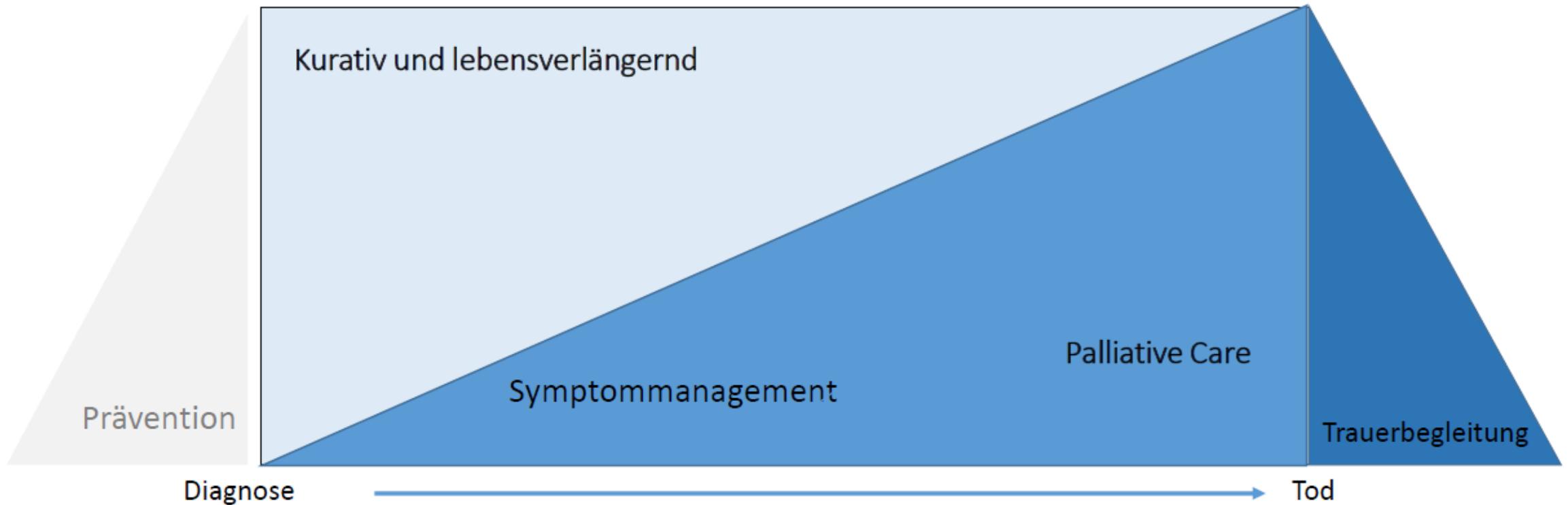
\* SENS Modell, Eychmüller 2014 / \*\* Gesundheitliche Vorausplanung BAG 2018 / \*\*\* Beachte: white paper, Radbruch 2011 - Standards und Richtlinien für Hospiz- und Palliativversorgung in Europa: Teil 1  
Urheberrecht: Grundsätzliche Änderungen im Dokument Phasen und Ebenen können nur durch palliative ostschweiz ermöglicht werden.



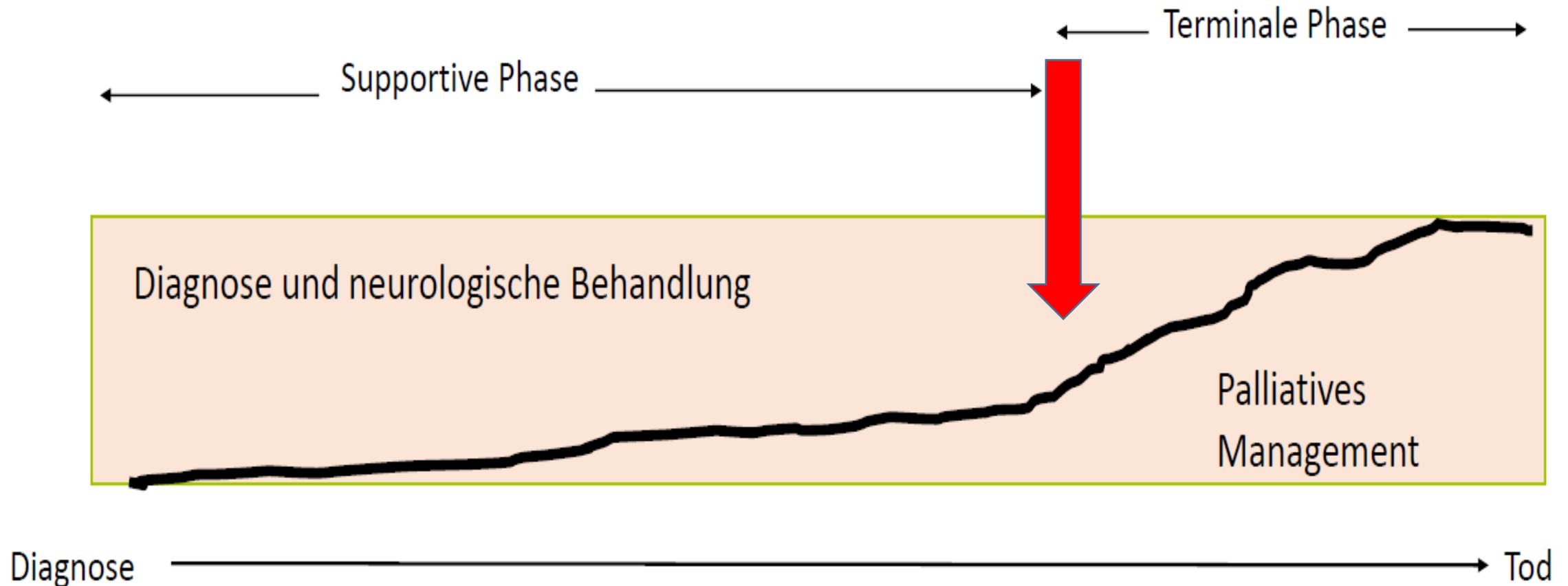
# Häufigste Erkrankungen

- **Krebserkrankungen**
- Neurologische Erkrankungen
- Demenzerkrankungen
- Herz- und Lungenerkrankungen
- Leber- und Nierenerkrankungen
- Psychiatrische Erkrankungen, Sucht,...

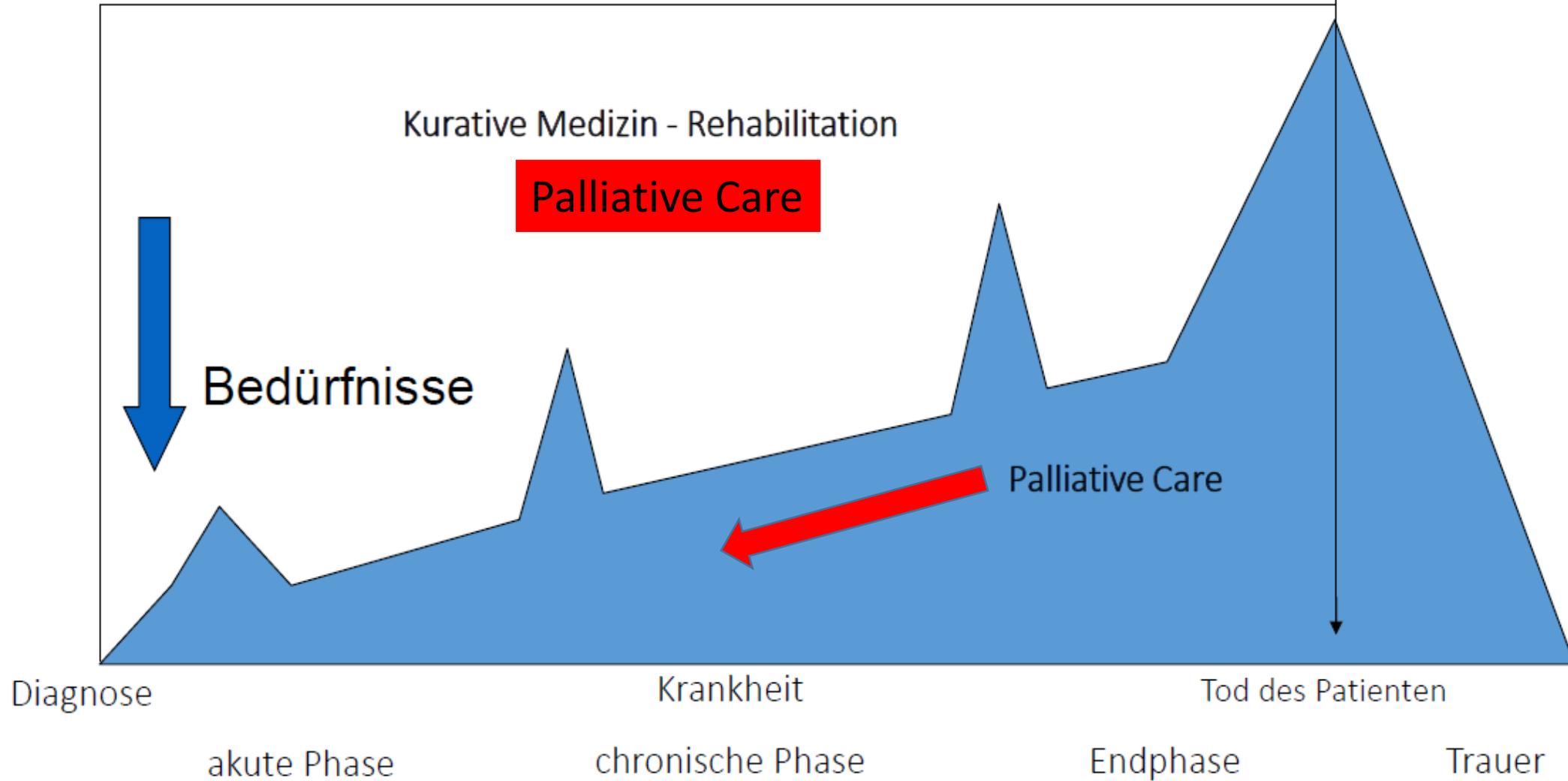
# Klassisches Verständnis von Gesundheit $\leftrightarrow$ Krankheit



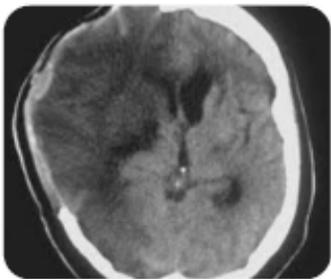
# Neurodegenerative Erkrankungen



# Komplementarität (Ineinandergreifen) von kurativer/palliativer Medizin



# Bedarf an PC abhängig vom Krankheitsverlauf



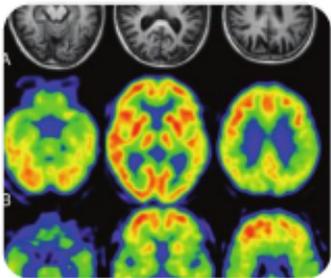
## Kurzfristig

- Wochen - Monate
- z.B. raumfordernde Infarkte, SHT, CJD



## Mittelfristig

- 1-2 Jahre
- ALS, Glioblastom



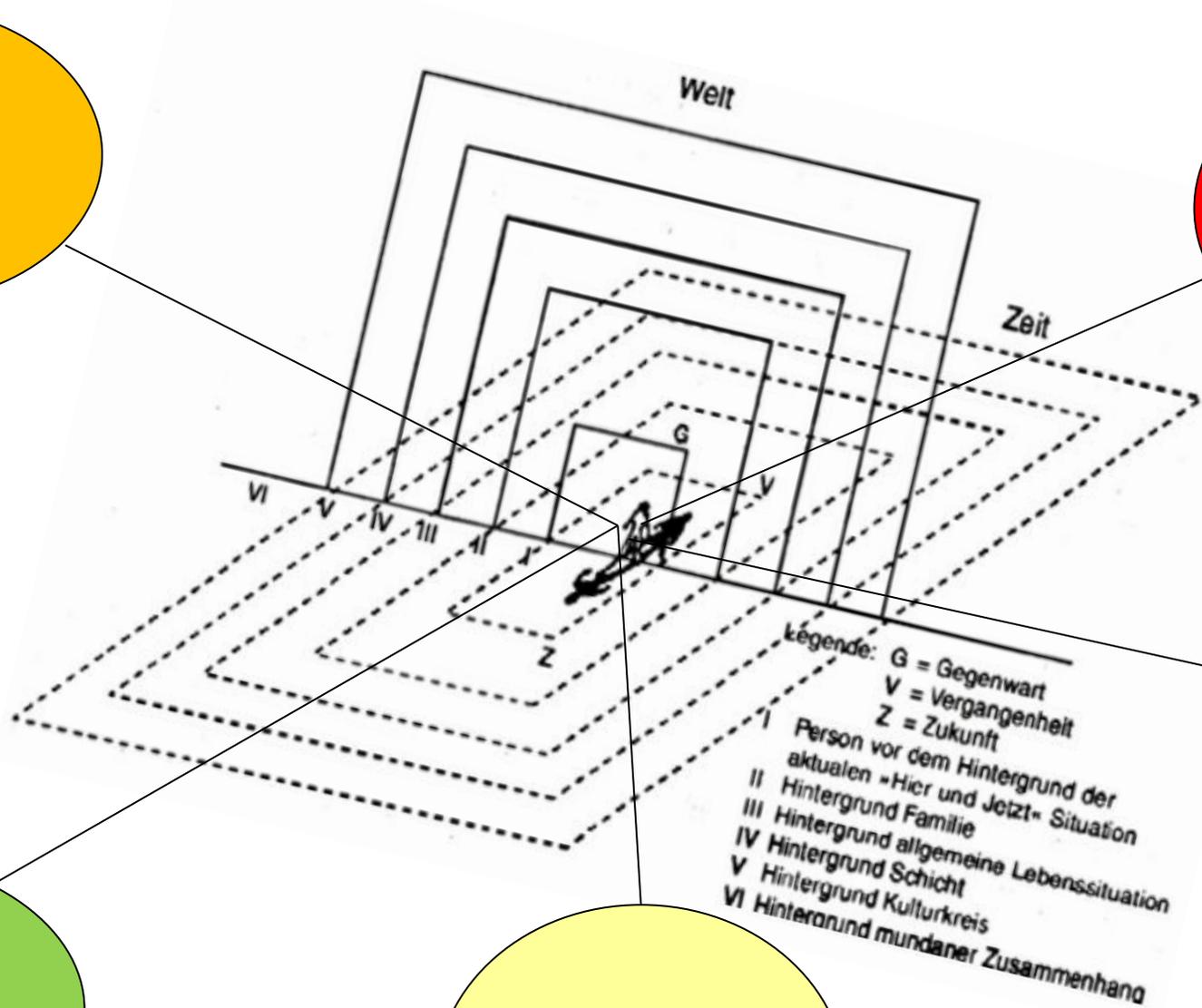
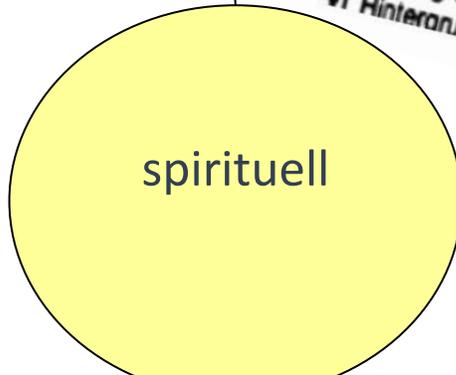
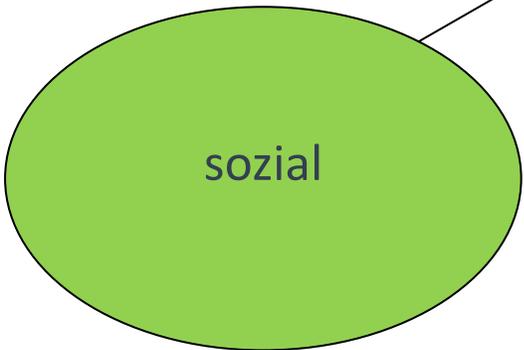
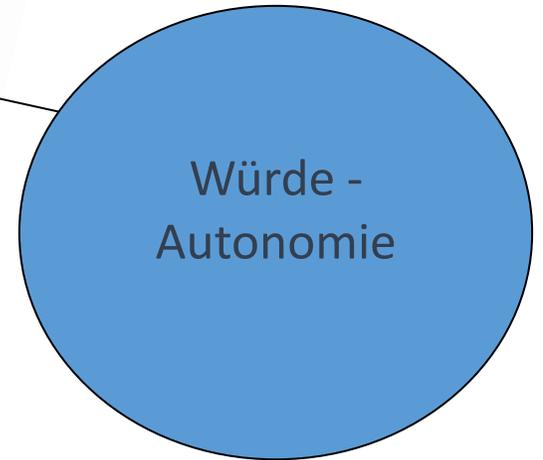
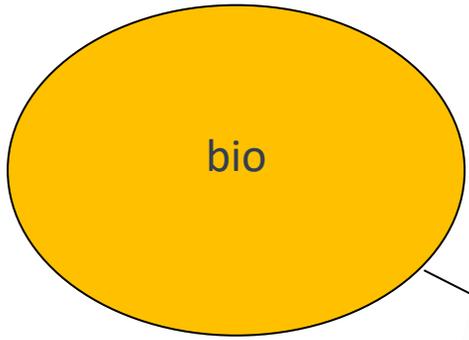
## Langfristig

- mehrere
- neurodegenerative Erkrankungen

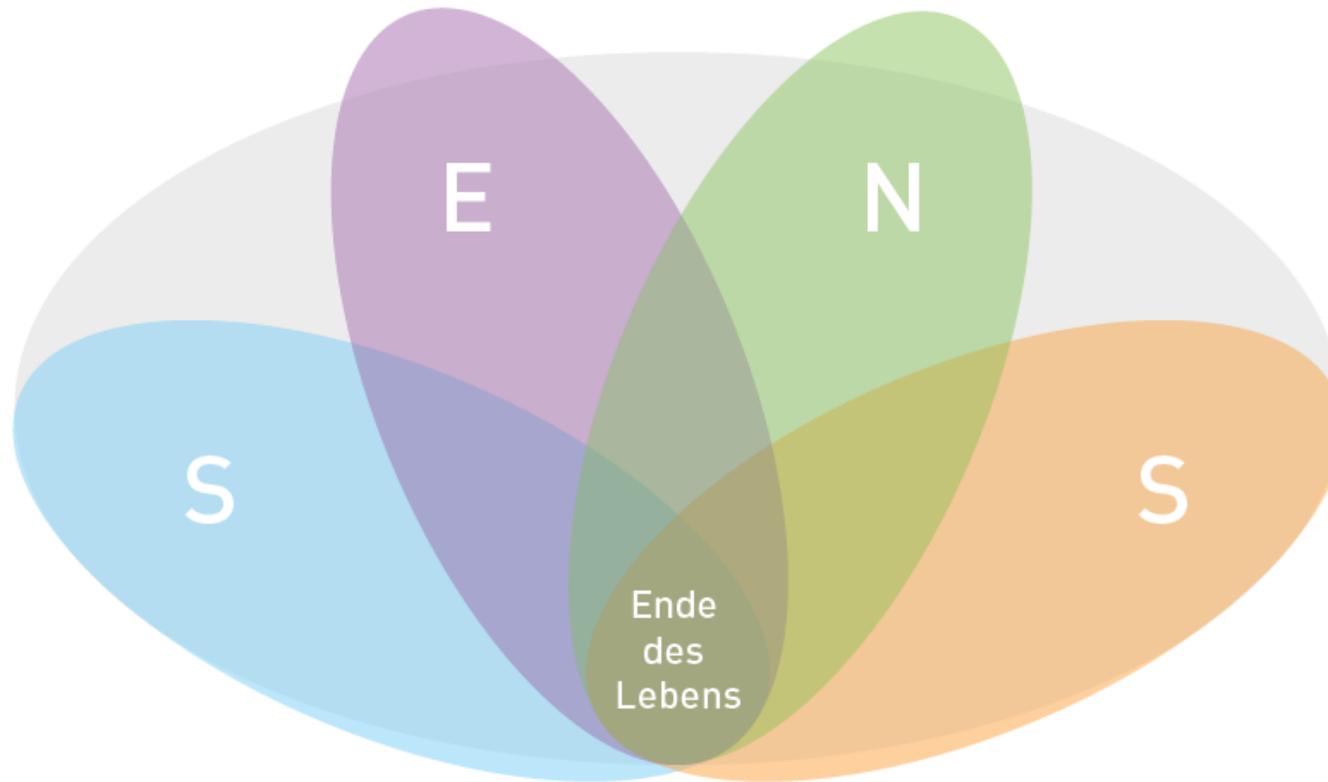
# Herausforderungen neurologischer Erkrankungen

- unterschiedliche Krankheitsverläufe (lange, schnelle und unvorhersagbare Verläufe z.B.: Multiple Sklerose, Schlaganfall)
- hochspezialisierte, multidisziplinäre Versorgung (Hirnstimulatoren bei Parkinson, Baclofen- /Dopaminpumpen, PEG-Anlagen, NIV,...)
- Plötzliches Versterben (Schlaganfall, SHT)
- Sterben an Begleitkrankheiten (Pneumonie beim Schlaganfall, ALS)
- Sehr variable Verläufe => End-of-life Care ist schwierig
- Neuropsychiatrische Probleme

*(NHS, NCPC, NA: End of life care in neurological conditions, 2011, A framework for implementation)*



# SENS mach SINN



# •Das SENS Modell (Sens = lat. Sinn)

- Eine Hilfe zur Strukturierung der Kernelemente am Ende des Lebens

<b>Bedürfnisse: „4 S“</b>	<b>4 Kern - Kompetenzen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Symptombehandlung</b></li><li>• <b>Selbstbestimmung</b></li><li>• <b>Sicherheit</b></li><li>• <b>Support</b></li></ul>	<b>S</b> ymptom Management <b>E</b> ntscheidungsfindung <b>N</b> etzwerk- Organisation <b>S</b> upport Familie etc.

s.a. Artikel Eychmüller, S. (2012). SENS macht Sinn - Der Weg zu einer Assessment- Struktur in der Palliative Care

# • Interdisziplinäres Team

- Pflege
- Physiotherapie/Ergotherapie
- Sozialdienst
- Ernährungsberatung
- Spiritual Care
- Psychoonkologie/Musik- und Klangtherapie/Kunsttherapie/Therapiehunde
- Würdezentrierte Therapie (Dignity Therapy)/Biografiearbeit/Hörschatz
- Medizin
- Organisation/Controlling

# •Symptome

- Vorausschauend planen
- Notfallpläne
- Reservemedikamente
- Verhaltensmassnahmen

# •Entscheidungsfindung



## Vorsorgedokumente Docupass

Damit Ihr Wille zählt  
Patientenverfügung

### Was ist eine Patientenverfügung?

In der Patientenverfügung können Sie schriftlich festhalten, welche medizinischen Behandlungen und Massnahmen Sie wünschen und welche nicht, falls Sie nicht mehr selbst entscheiden können.



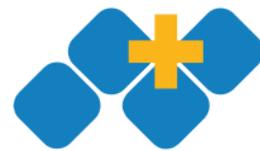
#### Patientenverfügung – Wegleitung

Wegleitung zum Erstellen der Patientenverfügung SRK (inkl. Glossar und AGB)

Umfang: 20 Seiten

Erhältlich in: Deutsch, Französisch und Italienisch

[Download](#)



palliative.ch

gemeinsam kompetent  
ensemble compétent  
insieme con competenza

[DE](#) [FR](#) [IT](#)



SUCHEN



JOBS



DOKUM

[WAS IST PALLIATIVE CARE?](#)

[WAS WIR TUN](#)

[MITMACHEN](#)

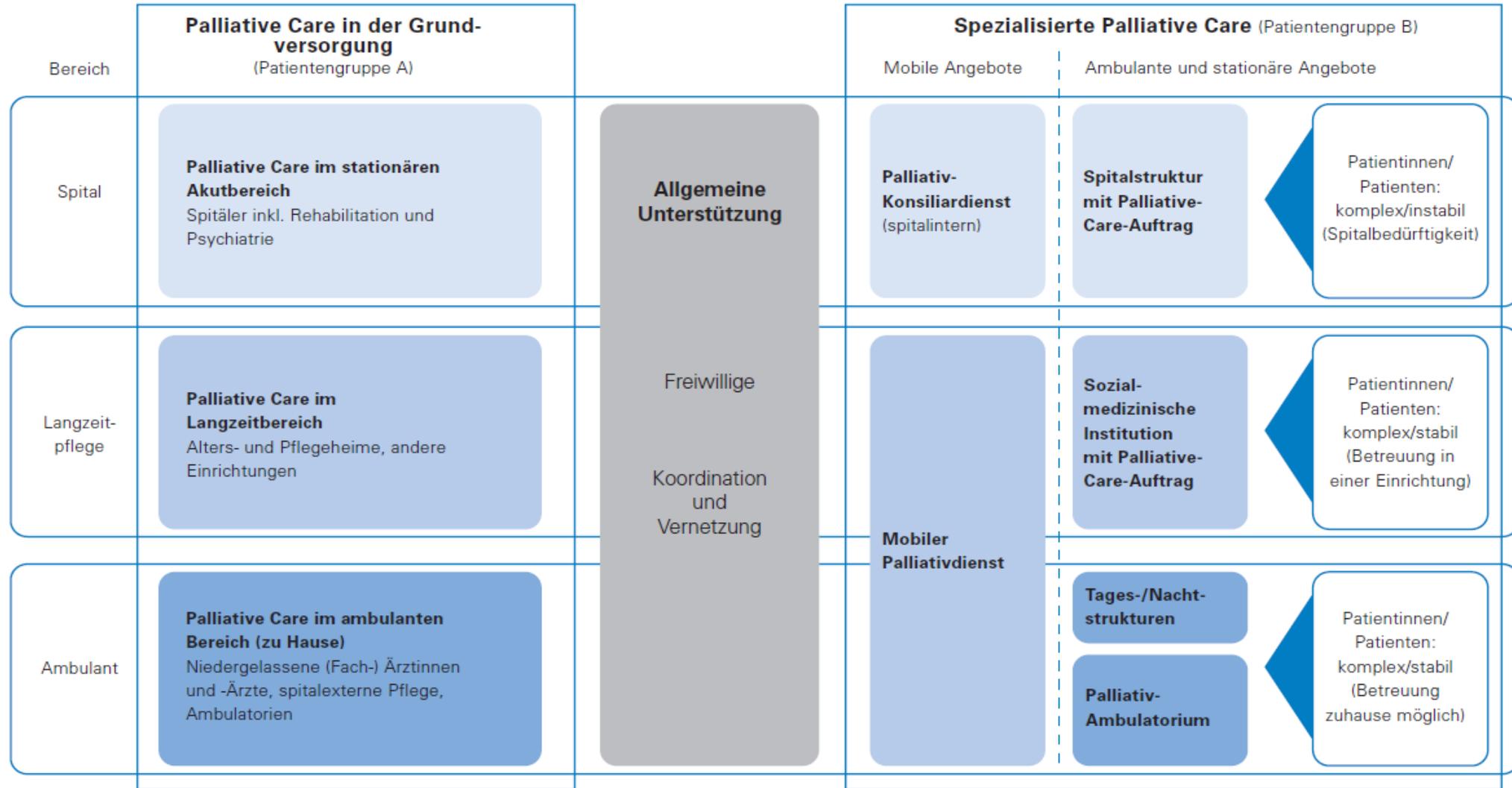
[WER](#)

[Eingangsseite](#) > [Was wir tun](#) > [Angebote](#)

# Gesundheitliche Vorausplanung und Patientenverfügung

Jede Person soll gemäss ihrem Willen und ihren Wünschen behandelt und betreut werden.

# Netzwerk



Quelle: palliative.ch, BAG und GDK

# •Netzwerkspartner

- Hausärzte/Spezialisten
- Spitex
- Palliativer Brückendienst
- Hospize
- Pflegeheime
- Forum Palliative Care
- Sozialdienste

# Support

- Unterstützung für Angehörige
- Professionelle

Psychologie, Sozialdienste, Freiwillige,....

# 3 Dinge, die mir im Leben wichtig sind

Stellen Sie sich vor Sie würden alle 3 Dinge verlieren, sie werden Ihnen «entrissen», sie werden unwiderbringlich.

# End of Life - Sterben

- Begleitung
- Einbezug der Angehörigen
- Bedürfnisse erfassen
- Wo?
- Symptome
- Spiritualität

# Fragen

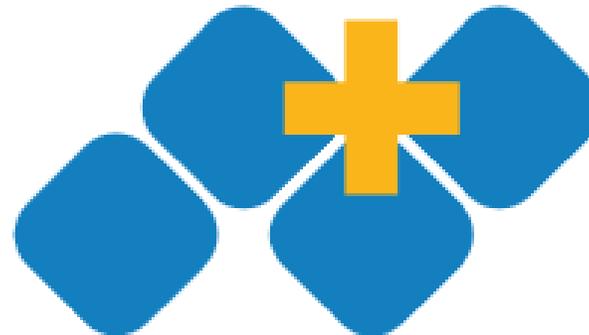


«Nur wer letztlich das Leben lassen kann, kann sich auf das Leben einlassen.»

Längle, A. (2011b). Angst als Symptom einer inneren Entfremdung...

[raoul.pinter@srrws.ch](mailto:raoul.pinter@srrws.ch)

[www.palliative.ch](http://www.palliative.ch)



**palliative.ch**

**gemeinsam kompetent  
ensemble compétent  
insieme con competenza**